

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Die Leichtbauplatte als neuzeitliches Kleid der Fachwerksumfassung

[urn:nbn:de:bsz:31-335013](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-335013)

## Die Leichtbauplatte als neuzeitliches Kleid der Fachwerksumfassung.

Von Architekt NSBDF Helmut Gille, Bittau.

Technik und Forschung führen im Bauwesen immer wieder zur Umwandlung und Auflösung von Arbeitsweisen und zur Umstellung der Materialanwendung. Gerade die Materialanwendung bekommt gegen früher in sachlicher und geeigneter Durcharbeitung hohe Bedeutung und der Anwendungskreis guter Baustoffe erweitert sich. So gibt es heute wohl nur noch ganz wenige Fälle des Bauens, bei denen die neuzeitliche Leichtbauplatte aus grober Holzwolke mit Spezialmörtelbindung nicht Verwendung finden könnte, weil sie neben einer hohen Wärmeschutzfähigkeit feuerhemmend und von geringem Gewicht ist. Wir führen heute die Bauwerke nicht mehr schwerfällig und unter umfangreicher Materialanhäufung aus, wir bauen heute leichter und besser durch die Leichtbauplatte.

Für die Ausfachung der Skelettbauten ist sie vorzüglich geeignet, weil sie sich neben den anderen Vorzügen durch leichte Bearbeitungs-möglichkeit auszeichnet und beträchtliche Einsparungen an Arbeitslohn erzielen hilft.

Wir reden und schreiben heute nur von billigen und wirtschaftlichen Wohnbauten, obwohl Billigkeit und Wirtschaftlichkeit im üblichen Sinne nicht immer ein und dasselbe sind. Wirtschaftlich ist ein Haus aber und billig zugleich, wenn es den gestellten Anforderungen gerecht wird und den geringstmöglichen Kostenaufwand erfordert. Dabei gelangen wir wieder zur Anwendung der Fachwerkbaweise für kleinere Wohnbauten, die heute eben immer noch den brennendsten Bedarf an Wohnraum für den deutschen Menschen zu decken haben. Holz ist schon von Natur aus ein wärmerer Baustoff, und die Leichtbauplatte, deren Grundstoff gleichfalls Holz ist, fordert geradezu durch ihre geringen Gewichte zu leichter Bauweise auf. Die Fachwerksdurchbildung wird dabei Skelett und Träger der Leichtbauplatte als Umfassungskleid. Bei dieser Ausführungsweise bringen wir nur ganz geringe Mengen Feuchtigkeit in den Bau und schaffen durch die Leichtbauplatte, die unendlich viele kleine Luftzellen enthält, die in sich abgeschlossen sind, Umfassungen von besonders hohem Wärmeschutz. Schon hieraus ergibt sich die beträchtliche Verbilligung des Bauwerkes, denn gerade die Billigkeit eines Hauses zeigt sich erst dann, wenn die Gebrauchsnahme eine hohe Wirtschaftlichkeit aufweist.

Die Belebung der Holzbauweise erhält so immer weiteren Auftrieb und befruchtet die deutsche Holzwirtschaft gewaltig. Das Bauen mit



Holz kommt wieder zu Ehren. Die Leichtbauplatte hat hieran besonderen Anteil, und die Fachorganisation der Deutschen Zimmermeister leistet hierbei mit der Deutschen Heraklith A.G., Simbach/Inn, wertvolle Pionierdienste zum Nutzen des Volkes und des Staates.

Allerdings, und dies ist besonders wichtig, verlangt die Anwendung der Leichtbauplatte die richtige Beachtung einer guten technischen Durchbildung im Gesamtaufbau. Hier scheidet liederliche Arbeit unter allen Umständen aus. Die gute und leichte Verarbeitungsmöglichkeit der Leichtbauplatte zwingt förmlich zu höchster technischer Vollkommenheit des Aufbaues. Im technischen Aufbau müssen so die Übergangsstellen am Sockel, am Dach, am Fußboden, an den Decken und an den Trennwänden besonders beachtet und auch eine andere Einschaltung des Schornsteins und der Installation bedacht werden.

In dieser Beziehung hat die Deutsche Heraklith A.G., Simbach/Inn, Vorbildliches geleistet, indem sie eine Broschüre für die Baufachleute unter dem Titel: „Heraklith — Technische Anleitungen“ herausgegeben hat. Die darin niedergelegten Verarbeitungsanleitungen sind tatsächlich in der Praxis erprobt, so daß man das Buch als ein Standardwerk schlechterdings bezeichnen darf. Dabei ist es erfreulich, daß die Firma diese technischen Anleitungen, manchmal aber auch Konstruktionsblätter aus diesen Anleitungen der Baufachwelt, dem Baumeister, wie auch dem Bauleiter und dem bauausführenden Polier zur Verfügung stellt.

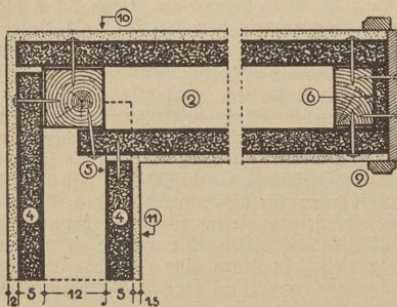
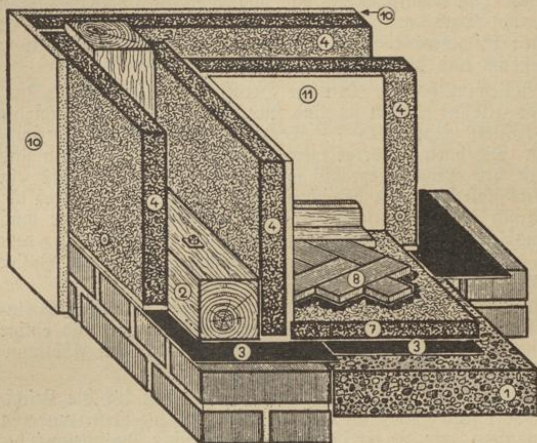
Diese Konstruktionsblätter dienen als Beispiele für die technisch einwandfreie Durchführung der verschiedenen Konstruktionen, und einige wenige dieser Konstruktionen werden in den nachfolgenden Abbildungen kurz erörtert.

Es sind nur einige wenige Anwendungsmöglichkeiten für die Leichtbauplatte, wobei jedoch noch im besonderen auf all die vielen anderen Konstruktionsarten, wie die Errichtung selbsttragender Zwischenwände, die zusätzliche Isolierung dünnen Ziegelmauerwerks, die Verwendung der Heraklithplatte zum Zwecke der Verbesserung der Raumakustik, die Abdeckung von Dächern unter Verwendung von Heraklith als Unterlage für Dachpappe, die unterseitige Isolierung von Flachdächern, die Verwendung des Materials für Kühlräume usw. verwiesen sei.

Es darf so der Baufachwelt heute aufs neue empfohlen werden, sich, soweit in der Praxis nicht ohnehin schon eine Verwendung des Materials für gewisse Dinge erfolgte, mit den Vorschlägen der vorerwähnten Konstruktionsbroschüre vertraut zu machen, denn die Leichtbauplatte gestattet tatsächlich die Erfüllung vieler Wünsche und schafft Möglichkeiten bei der Bauausführung, die bei Anwendung des Massivbaues nicht vorhanden sind. Es sei in diesem Zusammenhang auch auf die Aufstodungsmöglichkeiten verwiesen, die gerade in jenen Fällen den einzigen Ausweg bieten, in denen eine Massivaufstodung zu schwer und damit die Durchführung eines solchen Bauvorhabens überhaupt unmöglich wäre.

## Abbildung K 1

zeigt, wie beim Holzfachwerkbau die beiderseitige Verklebung des Holzfachwerks vorgenommen wird, nachdem vorher eine Isolierung des Fundaments erfolgte. Der Massivboden wird dabei zugleich eine zweckmäßige Isolierung mit  $2\frac{1}{2}$  oder  $3\frac{1}{2}$  cm starken Geraklithplatten erfahrung, worauf im vorliegenden Falle in Bitumen verlegt Parkett aufgebracht wird.

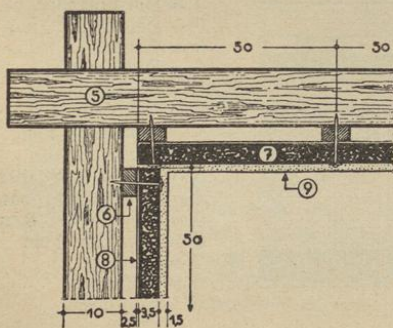
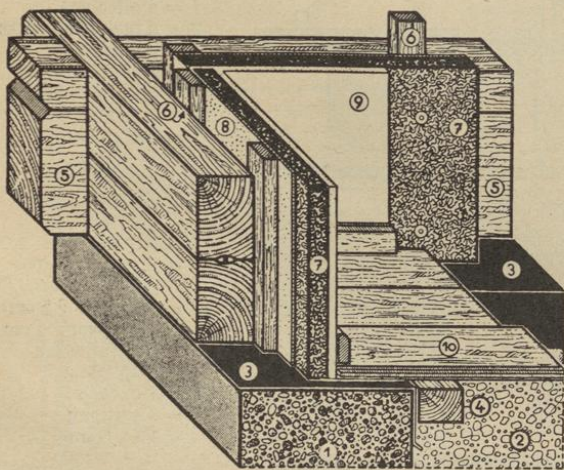


- 1 = Beton-Estrich
- 2 = Schwellholz, farbholiniert
- 3 = Isolierpappe
- 4 = Geraklith 5 cm
- 5 = Stichnagel
- 6 = Geraklith 2,5 cm
- 7 = Geraklith 3,5 cm
- 8 = Parkett in Bitumen
- 9 = Türstoc
- 10 = Außenputz 2 cm
- 11 = Innenputz 1,5 cm



## Abbildung K 3

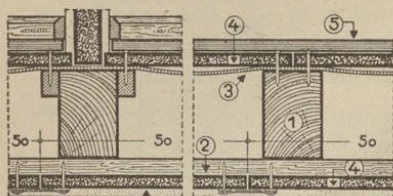
zeigt die Isolierung alter Blockwände, also solcher Wände, die keine genügende Wärme- und Kälteisolierung aufweisen.



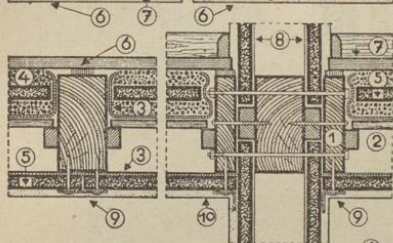
- 1 = Fundament
- 2 = Auffüttung
- 3 = Isolierpappe
- 4 = Bodenlager
- 5 = Blockwand
- 6 = Traglatten  
2,5/5 cm
- 7 = Gerölllith 3,5 cm
- 8 = Verstrich
- 9 = Innenputz 1,5 cm
- 10 = Riemenboden

## Abbildung K 21

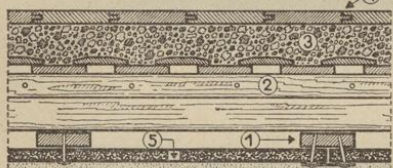
stellt die Ausführung einer einfachen Balkendecke ohne Fehlboden dar.



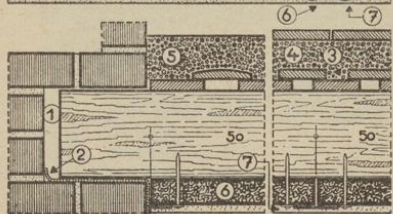
- 1 = Balkenlage
- 2 = Traglatten 3/10cm
- 3 = Isolierpappe
- 4 = Heraklith 2,5 cm
- 5 = Holzfußboden
- 6 = Bandage
- 7 = Deckenputz  
1—1,5 cm



- 1 = Streichbalken  
4/20 cm
- 2 = Fehlboden
- 3 = Leerfreie Pappe
- 4 = Sandbettung
- 5 = Heraklith 2,5 cm
- 6 = Faserpappe 1 cm
- 7 = Holzfußboden
- 8 = Papierlage
- 9 = Bandage
- 10 = Deckenputz  
1—1,5 cm



- 1 = Traglatten 3/10cm
- 2 = Fehlboden
- 3 = Sand od. Schlacke
- 4 = Holzfußboden
- 5 = Heraklith 2,5 cm
- 6 = Bandage
- 7 = Deckenputz  
1—1,5 cm



- 1 = Luftschicht 4 cm
- 2 = Isolierpappe
- 3 = Überdeckte Bretter
- 4 = Sandbettung oder  
Lehmesstrich 10 cm
- 5 = Heraklith 5 cm
- 6 = Bandage
- 7 = Deckenputz  
1—1,5 cm
- 8 = Deckenputz  
1—1,5 cm



## Abbildung K 35

zeigt einen Dachbodenausbau.

